

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 32. Sonntag, den 1. Februar 1824.

Universitätsnachrichten.

Am 22. Januar disputirte unter dem Vorsitze des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors, D. Johann Gottfried Müller, der Stud. jur. Herr Carl Heinrich Dietrich, aus Chemnitz, über verschiedene Rechts-Theses, und hatte die beiden Studiosen der Rechte, Ernst Guttkob Frege, aus Elsterlein, und Franz Hauschild, aus Dresden, zu Opponenten.

Am 23. Januar vertheidigte unter dem Präsidio des Herrn Professors D. Christian Gotthold Eschenbach, Cantor der med. Facultät und Beisitzer des Concilii, der Baccalaureus der Medicin, Herr Heinrich Adolph Ferdinand Ströbfer, aus Knauthayn, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine Inaugural-Dissertation de iritide syphilitica, welche in der Starischen Officin auf 27 Quartseiten gedruckt und dem Herrn Pastor Joh. Dor. Fritzsche zu Grottsch dedicirt worden ist. Die Opponenten waren die Herren Baccalaren der Medicin: Friedrich Wilhelm Asmann, aus Leipzig, Johann Gottlob Moritz Ströbfer, aus Knauthayn, und Johann Heinrich Ludwig Froelich, aus Zeitz. — Das Programm des Herrn Profanzlers, D. Carl

Gottl. Kühn, Prof. der Physiologie und Pathologie, handelt de salis acetosellae venenata virtute.

Am 27. Januar vertheidigte, zu gleichem Zwecke, der Herr Baccalaureus der Medicin, Moritz Wilhelm Schilling, aus Peggau; ohne Präses, den ersten Theil seiner gelehrten Abhandlung: de Cornelii Celsi vita, welche in der Hirschfeldschen Officin auf 84 Octavseiten gedruckt worden und dem Herrn Hofrath und Civilverdienstordensritter, D. Friedrich Ludwig Kreyßig zu Dresden, dedicirt ist. Die Opponenten waren der Herr Baccal. Med. Christ. Gottl. Heinske, aus Wilschwich bei Oschasz, der Herr M. Friedrich Eduard Franke, aus Leipzig, und der Herr M. Albert Braune, aus Leipzig. — Das Programm des Herrn D. Kühn: nova medicorum veterum latinorum collectio optatur, ist auf 15 S. 4. gedruckt.

Am 28. Jan. disputirte unter dem Vorsitze des Herrn Hofgerichtsraths und Professors, D. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Gotthelf Immanuel Philipp, aus Frauenstein, über streitige Rechtsfälle, und es opponirten ihm die beiden Studiosen der Rechte: Herr Robert August Vogel, aus Neuhausen, u. Herr Friedr. August Neuendorf, aus Freiberg.

An ein trauerndes Elternpaar.

Herab zur Erdbämmerung senket
ein Seraph sich aus heitern Höhen:
dahin den stillen Flug er lenket,
wo treue Eltern weinend stehn.
Sein geistig Säufeln kühl und lind
umweht hier ein geliebtes Kind.

Da weichen sie, der Krankheit Schmerzen,
sobald der Seraph es umschloß:
ein Seufzer ringt sich noch vom Herzen,
das, ach! so bang' geschlagen, los.
Ihr ruft: du Liebling, scheide nicht!
Umsonst — das müde Auge bricht.

Der Seraph läßt die zarte Hülle,
den neuen Engel aber hebt
er auf, wo edler Freuden Fülle
der sel'gen Geister Chor umschwebt,
ins ew'ge, bessere Vaterland
geleitet ihn des Seraphs Hand.

Doch, Hoher, warum weg es reißen
dies Kind von treuer Eltern Brust?
Wie magst du mild und freundlich heißen,
nimmst du nicht ihrer Herzen Lust? —
O hört! vom Sternenzelt ertönt,
was mit dem Seraph euch versöhnt.

„Laßt nur das Kindlein zu mir kommen
„und wehret, wehret ihm doch nicht!
„bang' ist das Herz euch und bekloffen;
„doch blicket auf zum reinern Licht!
„das Kindlein ist den Engeln gleich
„und sein, sein ist das Himmelreich.“

Senkt, Eltern, Eure Augen nieder,
weint Euern banger Schmerz hinab;
doch hebt sie sanft und freudig wieder
auf über Wechsel, Tod und Grab.
In Gottes herrlicher Natur
ist Tod ein neues Leben nur.

Der Blumen falbe Blätter fallen,
es steht der Hain zerstört, entstreift;
doch neue Blumendüfte wallen
und neue, frische Blüthe reift;
fehrt Blatt und Blum' aus Tod und
Staub,
bleibt nicht der Mensch des Grabes
Raub.

Drum, Eheure, nie von Euch geschieden
wird der verklärte Liebling seyn,
wird Heil und süßen Himmelsfrieden
für Eure Elternlieb' Euch weihn;
so wird für Euch auf seinem Grab
ein Lebensbaum der Hoffnung Stab.
M.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 24. bis zum 30. Januar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Igfr. 21 Jahr, Joh. Christoph Wohlleben's, Gerichtsdieners älteste L., im Jakobsfp.
Ein todtgeb. Mädchen, Frn. Friedrich Heinrich Meißner's, Bürgers und Kaufmanns
Tochter, am neuen Kirchhofe.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Ehrenfried Schükens, Bürgers und Meubleurs Sohn,
am Grimma'schen Steinwege.

S o n n t a g.

Ein Mädchen 3 Jahr, Joseph Borowsky's, Schneidermeisters Tochter, in den Straßenh.

M o n t a g.

Eine Frau 50½ Jahr, Hrn. D. Joh. August Heinrich Tittmann's, der Theologie-ersten ordentlichen Professors, der Philosophie außerordentl. Professors, der theologischen Facultät d. 3. Decant, derselben und der fränkischen Nation Senior, des Hochstifts Meissen Capitular, der Academie Decemvir, der königl. Stipendiaten Ephorus, Beisizers des königl. Consistorium, Collegiat des größern Fürsten-Collegium, d. 3. Großprobst, Präses des donnerstagigen Predigercollegium, beständiger Aufseher des Taubstummen-Institut, Mitglied der Leipziger ökonom. Societät und der naturforschenden Gesellschaft, und Ritter des königl. sächs. Civilverdienst-Ordens, wie auch Erb-, Lehn- und Gerichtsherrns auf Schnaiz und Bellaune, Ehegattin, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Mädch. 9¼ J., Hrn. Carl Christian Beuthner's, Jur. pract. L., am neuen Kirchhofe.
Ein Knabe 18 Wochen, Joh. Christian Gaudes, Einwohners Sohn, am Rosenthaler Thore.

D i e n s t a g.

Ein Mann 70 Jahr, Georg Christian Graf, Handarbeiter, im Jakobsspital.
Eine Frau 50 Jahr, Wilhelmine geschiedne Esmannin, Einwohnerin, auf d. Serbergasse.

M i t t e w o c h.

Ein todtgeb. Mädchen, Mstr. Friedrich Baum's, Bürgers u. Schuhm. Tochter, im Brühl.
Ein Mädchen 2 Tage, Carl Spiegel's, Zimmergesellens Tochter, im Salzgäßchen.

D o n n e r s t a g.

Eine Igfr. 18½ Jahr, Hrn. D. Carl Alien's, ordentl. Professors des Kirchenrechts, königl. sächs. Hofgerichtsraths und der Juristen-Facultät Beisizers, älteste Tochter, in der Schloßgasse.

Eine unverheirathete Mannsperson 63¼ Jahr, Joh. Christian Hofmann, Gold- und Silberarbeitergeselle, in der Grimma'schen Gasse.

Ein unehel. Mädchen ½ Jahr, Marien Weberin, Dienstmagd, hinterlassene Tochter, in der Fleischergasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 68 Jahr, Joh. Christian Schoch's, Armenvoigts Wittwe, im Jakobsspital.

Eine Frau 47 Jahr, Friedr. Aug. Henzel's, Handarbeiters verlassene Ehefrau, ebendaf.

Ein Knabe ¼ Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Ruf's, Bürg. u. Schuhm. Sohn, in d. Hainstraße.

Ein Mädchen 4 Wochen, Hrn. Elias Pöncke's, Bürgers und Hausbesizers, auch Lithograph's und Steindruckers Tochter, in der Johannisvorstadt.

Ein Mädchen 8 Wochen, Joh. Friedrich Rabens, Markthelfers Tochter, in der Burgstr.

10 aus der Stadt. 5 aus der Vorstadt. 4 aus dem Jakobsspital. Zusammen 19.

Vom 23. bis 29. Januar sind getauft:

14 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 25 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 1sten Februar: Don Juan.

Versammlung der Leipz. ökonomischen Societät. Die 2te diesjährige Monatsversammlung der Leipz. ökonom. Societät wird Mittwoch den 4. Febr. Nachmittags 4 Uhr im gewöhnlichen Locale statt finden. Leipzig, den 30. Januar 1824.

Das Direktorium der Leipz. ökonom. Societät.

Verkauf. Drei Duzend Rohrstühle stehen im Ganzen wie im Einzelnen billig zu verkaufen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274.

Verkauf. Eine Wand-Uhr, welche 4 Wochen, ohne aufzuziehen, richtig geht, ausgeputzt ist, repetirt, Viertel und Stunden schlägt, steht zum Verkauf. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige. Es ergeht die nochmalige Bitte an hiesige Familienväter und Hausmütter, die vielen Arbeit suchenden und wirklich bedürftigen hiesigen Einwohner durch Aufgabe von Tage- und Wochen-Arbeit doch ferner gefälligst zu unterstützen. Sowohl männliche als weibliche Personen können täglich zu jeder Arbeit und zwar unentgeltlich nachgewiesen werden von der **Arbeits-Anstalt, Petersthor, in der Waage Nr. 869.**

Anerbieten. Noch 3 Pferde werden billig ins Futter genommen bei **Burckhardt, Gerbergasse, in der goldnen Sonne.**

Dienstgesuch. Eine, im Kochen und Backen wohlerfahrene, und mit guten Attestaten versehene Köchin empfiehlt sich Herrschaften und Familien zum Kochen und Backen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Täschner-Profession zu erlernen, kann sich melden auf dem neuen Kirchhofe beim Täschner und Tapezierer **Leuthier.**

Zu vermieten sind Logis für ledige Herren, hinter der Neufirche Nr. 265.

Thorzettel vom 31. Januar.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Braunschweiger reitende Post	1
Fr. Kfm. Gerardy, aus Brienne, v. Dresden, im Hotel de Saxe	8	Die Landsberger fahrende Post	1
Vormittag.		Fr. Buchhdl. Reinike, a. Halle, in Schwägerichens Hause	3
Die Breslauer reitende Post	7	Ranstädter Thor.	
Die Dresdner u. Baugner reitende Post	7	Gestern Abend.	
Die Dresdner Diligence	10	Fr. Thierarzt Altbach, a. Berlin, v. Merseburg, bei Wieprecht	5
Nachmittag.		Fr. Kfm. Arnold, v. Naumburg, Nr. 285	8
Fr. Cammerjunker Graf Zawadowsky, von Zytomir, pass. durch	1	Vormittag.	
Halle'sches Thor.		Die Stollberger fahrende Post	9
Gestern Abend.		Eine Estafette von Merseburg	12
Fr. Kfm. Rauch, a. Heilbron, im Hot. de Russie	7	Nachmittag.	
Fr. Amtm. Albert, a. Thorenberg, v. Andrißschky	7	Fr. v. Trotha, v. Deutsenthal, im H. de Russie	1
Fr. Maj. v. Gern, in k. sächs. Diensten, v. Delisch, bei Wieprecht	8	Petersthor.	
Fr. Zimmerling, k. preuß. Lieuten. u. Grenz-Controllieur, v. Berlin, pass. durch	9	Gestern Abend.	
Vormittag.		Fr. Lieuten. v. Strauch, v. Gera, pass. durch	6
Eine Estafette von Landsberg	2	Nachmittag.	
Fr. Baroneff, k. russ. Courier, v. Petersburg, pass. durch	9	Fr. Kfm. Baumann, v. Xume, im Blumenb.	3
Eine Estafette von Delisch	10	Hospitalthor.	
		Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	9
		Die Annaberger fahrende Post	11

Berichtigung. In der Kirche zu St. Paulus predigt nicht Fr. M. Rühlker, sondern Fr. M. Lechner.

Thorschluss um 6 Uhr.

L
Aus
Z
Sah
Fern
Und
Drän
Hebt
Und
Alles
N
Scha
Hört
Und
Denn
Siche
Siche
Was
N
Nicht
Wirft
Und
*) Es i
dast
dicht
zu w
bleser
denke